

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Bezugspreis: Die 1/2 Pf. Wochenschrift oder deren Stamm 6 1/2, Restante 15 1/2. Belegpr.: Monatl. 1. Post 1.20 einchl. 18 1/2 Beförd.-Geb., zur 30 1/2 Zustellungsgeb.; b. Wg. 1/4. Bei fehlender Zustellung Übernahme mit teurem Nachsch. Kabest nach Tarif, der jedoch bei 1/2 Pf. St. d. d. Postverkehrsbeschränkung nicht. Bestellungen im Voraus. Bestellungen im Voraus. Bestellungen im Voraus. Bestellungen im Voraus.

Nummer 249

Mittwoch, Donnerstag, den 25. Oktober 1934

57. Jahrgang

### Ab 1. November „Milch-Eiweißbrot, das Kraftbrot“

Berlin, 24. Okt. Am 15. Oktober ist das Gesetz über den Kartoffelmehlbrotmischungszwang abgelaufen. Es wird nicht mehr erneuert. Statt dessen wird nunmehr das „Milch-Eiweißbrot, das deutsche Kraftbrot“ eingeführt, bei dem nach freiwilliger Vereinbarung mit allen in Frage kommenden Verbänden eine Beimischung pulverisierter entrahmter Milch im Verhältnis von 2,5 u. 1/2 zum Gesamtgewicht des Mehles erfolgt.

Milch-Eiweißbrot ist ein Spezialbrot und wird nur dort hergestellt, wo das normale Brot zu erhalten ist, damit auf den Verbraucher zur Abnahme kein Zwang ausgeübt wird. Wie alle Spezialbrote, so kostet auch das Milch-Eiweißbrot ein geringes Mehr; der Preis liegt aber nur ganz gering über dem des Normalbrottes. Außerdem werden durch dieses nahrhafte und gesunde Brot die geringen Mehlerlöse mehr als ausgeglichen.

Bei der Einführung dieses neuen Kraftbrottes handelt es sich um eine vollständig freie Vereinbarung unter den in Frage kommenden Stellen. Das Milch-Eiweißbrot ist ein Ergebnis des Gemeinschaftsgeistes von Erzeuger bis zum Verbraucher. Die Bäcker verpflichten sich, die vorgeschriebene Mindestmenge aus pulverisierter, entrahmter Milch zu verwenden, das Spezialbrot unter der Kennzeichnung mit Streifenband und Marke „Milch-Eiweißbrot“ feilzubieten und ihre Geschäfte mit einem Verkaufsschild zu versehen, ferner sich den Anordnungen der Getreidemehlmischungsverbände über den Verkaufspreis und das Vertriebsgebiet unterzuordnen.

Wie regen das Interesse für dieses neue Kraftbrot bei den Bäckern ist, geht daraus hervor, daß im Laufe von einigen Tagen bereits 15 000 Anträge auf Zulassung zum Bäckern eingelaufen sind. Wissenschaft und Praxis haben die Vorarbeiten von langer Hand getroffen, um alle Voraussetzungen für einen bleibenden Erfolg zu erfüllen. Mit der Einführung des neuen Kraftbrottes ist ein weiterer Schritt zur Qualitätssteigerung getan. Milch und Brot sind zwei Nahrungsmittel, die organisch zusammengehören, die sich ergänzen, denn das biologisch vollwertige Milch-Eiweiß macht das Körnermehl des Mehles noch leichter und vollständiger verdaulich.

### Besprechung beim Reichsbauernführer

Berlin, 24. Oktober. Der Reichsnährstand teilt mit: Der Reichsbauernführer R. Walter Darré hat am Mittwoch die Landesbauernführer, Landesobleute und Stabsleiter des Reichsnährstandes nach Berlin zusammengerufen, um nach nahezu einjährigem Einspielen des Verwaltungsapparates des Reichsnährstandes letzte Fragen organisatorischer Art in dieser Beziehung zu klären. Nach Abschluß dieser Tagung kann der verwaltungsmäßige Ausgang des Reichsnährstandes als abgeschlossen betrachtet werden. Es hat sich gezeigt, daß die Art und der Aufbau der Verwaltungsorganisation richtig und zweckmäßig gewesen ist.

Am Nachmittag fand eine weitere Besprechung statt, die vornehmlich dem Einfluß des Reichsnährstandes bei der Durchführung des diesjährigen Winterhilfswerkes galt. Nach dem hervorragenden Ergebnis der Kartoffelforscheraktion des Reichsnährstandes verpflichtete der Reichsbauernführer die Landesbauernführer zu weiterer rascher und scharf disziplinierter Arbeit, um den ärmsten der Volksgenossen weitgehend zu helfen.

Der Abend vereinigte den Reichsbauernführer und die Landesbauernführer zu einem kameradschaftlichen Beisammensitzen im Landwirtskafé. Der Reichsbauernführer gab hier Gelegenheit, alle mit der Vorbereitung und Durchführung des vom 11. bis 18. November stattfindenden Reichsbauernkongresses in Goslar zusammenhängenden Fragen zu erörtern.

### Einschränkung der Fortdauer alter Tarifregelungen

Berlin, 24. Okt. Der Reichsarbeitsminister hat im Einvernehmen mit dem Reichswirtschaftsminister eine Ergänzung seiner früheren Anordnung über die Weitergeltung der am 30. April 1934 noch laufenden Tarifverträge als Tarifordnungen vorgenommen. Danach können die Treuhänder der Arbeit innerhalb ihres Bezirks einzelne Betriebe aus dem Geltungsbereich der alten Tarifregelungen ausnehmen, die Ausnahme ist bei Tarifordnungen für einen größeren räumlichen Geltungsbereich an die Zustimmung des Reichsarbeitsministers gebunden. Die Neuregelung stellt einen weiteren Schritt zu dem vom Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit erstrebten Ziele dar, die Betriebsordnungen in immer stärkerem Maße zur Grundlage der Regelung der Arbeitsbedingungen zu machen.

**Stärkt die Notleidenden im Glauben an ihr Volk!  
Sorgt durch Opfer für ihr tägliches Brot!**

## Verordnung über die Deutsche Arbeitsfront

### Der Führer über Wesen und Ziel der Deutschen Arbeitsfront

Berlin, 24. Oktober. Der Führer und Reichskanzler hat am Mittwoch folgende Verordnung über Wesen und Ziel der Deutschen Arbeitsfront erlassen:

§ 1

Die Deutsche Arbeitsfront ist die Organisation der schaffenden Deutschen der Stirn und der Faust.

In ihr sind insbesondere die Angehörigen der ehemaligen Gewerkschaften, der ehemaligen Angestelltenverbände und der ehemaligen Unternehmervereinigungen als gleichberechtigte Mitglieder zusammengefaßt.

Die Mitgliedschaft bei der Deutschen Arbeitsfront wird durch die Mitgliedschaft bei einer beruflichen sozialpolitischen wirtschaftlichen oder weltanschaulichen Organisation nicht erlangt.

Der Reichskanzler kann bestimmen, daß gesetzlich anerkannte ständische Organisationen der Deutschen Arbeitsfront korporativ angehören.

§ 2

Das Ziel der Deutschen Arbeitsfront ist die Bildung einer wirklichen Volks- und Leistungsgemeinschaft aller Deutschen.

Sie hat dafür zu sorgen, daß jeder Einzelne seinen Platz im wirtschaftlichen Leben der Nation in der geistigen und körperlichen Verfassung einnehmen kann, die ihn zur höchsten Leistung befähigt und damit den größten Nutzen für die Volksgemeinschaft gewährleistet.

§ 3

Die Deutsche Arbeitsfront ist eine Gliederung der NSDAP im Sinne des Gesetzes über Sicherung der Einheit von Partei und Staat vom 1. Dezember 1933.

§ 4

Führung und Organisation.

Die Führung der Deutsch. Arbeitsfront hat die NSDAP. Der Stabsleiter der D. A. F. führt die Deutsche Arbeitsfront. Er wird vom Führer und Reichskanzler ernannt. Er ernennt und enthebt die übrigen Führer der Deutschen Arbeitsfront.

Zu solchen sollen in erster Linie Mitglieder der in der NSDAP. vorhandenen Gliederungen der NSD. und der NS.-Hjgo, des weiteren Angehörige der SA. und der SS. ernannt werden.

§ 5

Die gebietliche Gliederung der Deutschen Arbeitsfront entspricht derjenigen der NSDAP.

Für die sachliche Gliederung der Deutschen Arbeitsfront ist das im Programm der NSDAP. aufgestellte Ziel einer organischen Ordnung maßgebend.

Die gebietliche und sachliche Gliederung der Deutschen Arbeitsfront wird vom Stabsleiter der D. A. F. bestimmt und im Dienstbuch der Deutschen Arbeitsfront veröffentlicht.

Er entscheidet über die Zugehörigkeit und die Aufnahme in die Deutsche Arbeitsfront.

## Das Begräbnis des verstorbenen Generaloberst von Klud

Berlin, 24. Okt. Einer der größten Heerführer des Weltkrieges, Generaloberst a. D. Alexander von Klud, ist auf dem Südwies-Friedhof in Stahnsdorf zur letzten Ruhe gebettet worden. Durch ein feierliches Staatsbegräbnis ist dem verdienten Führer der ersten Armee, die die deutsche Front bis vor die Tore von Paris getragen hat, die höchste Ehre zuteil geworden, die einem Manne nach seinem Tode gegeben werden kann. Ein Vertreter des Führers, Mitglieder der Reichsregierung, viele Generale und Admirale, Tausende von Offizieren und Mannschaften, die unter dem Befehl des Verstorbenen im Weltkrieges kämpften, erwiesen ihm die letzten Ehren. Durch eine militärische Trauerfeier brachte das Heer dem Verstorbenen seine Huldigung dar.

Unmittelbar an der Kapelle hatten die Spielzeuge und die Musikkorps Aufstellung genommen. Es folgten ein Bataillon der Wachttruppe Berlin, anschließend das Trompeterkorps und die 1. Eskadron des Reiterregiments Potsdam und eine Batterie des Artillerieregiments 3 der ersten Kavallerie-Division Potsdam. Ihnen schlossen sich bei dem Spalier die einzelnen Verbände an, die Regimentsvereine des Grenadierregiments 3, der Regimenter 49, 55, 66, 43 und 33, sowie ein Füsilierregiment. Zahlreiche Abordnungen des Reichsbannerbundes, des NSDF. (Stahlhelm), des NSDAP., des Reichsverbandes deutscher Offiziere und der Neo Germania der Berliner Vorkriegsarmee waren erschienen. Ein Wald von Fahnen leuchtete zwischen den Bäumen. Lautlos verharnte die Menge. Frühzeitig machte der Friedhof geschlossen werden, so daß eine unübersehbare Menschenmenge draußen vor den Toren verblieb.

Unmittelbar vor dem Rednerpult in der Friedhofskapelle war der schlichte, einfache Sarg, geschmückt mit den Reichsflaggen,

§ 6  
Die Rassenführung der Deutschen Arbeitsfront untersteht im Sinne der ersten Durchführungsvorordnung zum Gesetz zur Sicherung der Einheit von Partei und Staat vom 23. März 1934 der Kontrolle des Stabsleiters der NSDAP.

§ 7

Die Deutsche Arbeitsfront hat den Arbeitsfrieden dadurch zu sichern, daß bei den Betriebsführern das Verständnis für die berechtigten Ansprüche ihrer Gefolgschaft, bei den Gefolgschaften das Verständnis für die Lage und die Möglichkeiten ihres Betriebes geschaffen wird.

Die Deutsche Arbeitsfront hat die Aufgabe, zwischen den berechtigten Interessen aller Beteiligten jenen Ausgleich zu finden, der den nationalsozialistischen Grundbegriffen entspricht und die Anzahl der Fälle einschränkt, die nach dem Gesetz vom 20. Januar 1934 zur Entscheidung allein zuständigen, staatlichen Organen zu überweisen sind.

Die für diesen Ausgleich notwendige Vertretung aller Beteiligten ist ausschließlich Sache der Deutschen Arbeitsfront. Die Bildung anderer Organisationen oder ihre Betätigung auf diesem Gebiet ist unzulässig.

§ 8

Die Deutsche Arbeitsfront ist die Trägerin der nationalsozialistischen Gemeinschaft „Kraft durch Freude“.

Die Deutsche Arbeitsfront hat für die Berufsbildung Sorge zu tragen.

Sie hat ferner die Aufgaben zu erfüllen, die ihr durch das Gesetz vom 20. Januar 1934 übertragen wurden.

§ 9

Das Vermögen der in § 1 dieser Verordnung genannten früheren Organisationen einschließlich ihrer Hilfs- und Ersatzorganisationen, Vermögensverwaltungen und wirtschaftliche Unternehmungen bildet das Vermögen der Deutschen Arbeitsfront. Dieses Vermögen bildet der Grundstock für die Selbsthilfeeinrichtung der Deutschen Arbeitsfront.

Durch die Selbsthilfeeinrichtung der Deutschen Arbeitsfront soll jedem ihrer Mitglieder die Erhaltung seiner Existenz im Falle der Not gewährleistet werden, um den befähigten Volksgenossen den Aufstieg zu ebnen oder ihnen zu einer selbstständigen Existenz, wenn möglich auch auf eigenem Grund und Boden zu verhelfen.

§ 10

Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Berlin, den 24. Oktober 1934.

Adolf Hitler.

Der Führer und Reichskanzler.

einigen Vorbezugweigen und einem Ehrenstrauch aufgestellt werden. Am Kopfe lagen Helm und Degen des verstorbenen Heerführers, zu Füßen des Sarges wunderschöne Kranzpenden und auf ihnen die vier schwarzen Ordensriemen. Zwei Offiziere der Wachttruppe mit gezogenem Degen, zwei Unteroffiziere der gleichen Truppe mit ausgepflanzten Seitengewehren und zwei Unteroffiziere des Artillerieregiments 3 mit gezogenem Säbel hielten am Sarge die Ehrenwache.

Gegen 12.30 Uhr füllte sich allmählich das kleine Gotteshaus. Viele hohe Offiziere der alten Armee und Marine sowie Reichswehr, Vertreter der SA., SS., der Schutzpolizei und der Landespolizei, der D. A. F. und der Hitlerjugend sowie der Regimentsvereine nahmen in den Bänken Platz, unter ihnen der Chef der Heeresleitung, General Freiherr von Fritsch als Vertreter des Führers, Generalfeldmarschall von Mackensen als Vertreter des Kaisers, General Liebmann als Vertreter des Reichswehrministers, General von Kuhl für den Kronprinzen, der letzte Kriegominister General von Scheuch, sowie der Führer des Reichsbannerbundes der deutschen Offiziere, Graf von der Goltz, Oberst Reinhard vom Kniffhäuserbund, Reichsarbeitsminister Selbte, Dr. Schacht, Staatssekretär Milch als Vertreter des Reichsluftfahrtministers Göring und Generalmajor von Hindenburg. Die Militärattaches von Japan, der Türkei, Ungarn und Desterreich legten kostbare Kränze am Sarge nieder.

Am 14 Uhr gab der Stadtkommandant, Generalmajor Schaumburg, das Kommando „Stillgestanden“. Ein Orgelpräledium leitete über zu der Gedächtnisrede des Hofpredigers D. Doehring, der u. a. ausführte: Wiederum steht die deutsche Nation an der Bahre eines ihrer heldenübren. Dem Sieger von



Tannenberg ist der Unbesiegte von der Marne gefolgt. Offizier sein hieß für ihn Erzieher sein, und zwar erzogener Erzieher. Der Jährling von 1866, der Leutnant von 1879 schrieb als Generaloberst und Führer der ersten Armee im September 1914 seinen Namen ins Buch der Weltgeschichte: „Klud's Reiter streifen vor Paris!“. Die Lebenskraft des Greises war seit dem Tage gebrochen, an dem im letzten Frühjahr sein einziges Enkelkind Wolino aus ihrem hoffnungssoollen Künstlerberuf durch den Tod jäh hinweggerissen wurde. Sein Wollen und Wirken galt allein dem deutschen Vaterland.

Nach der Trauerfeier in der Kapelle wurde der schlichte Sidenberg von acht Unteroffizieren auf die mit sechs Knappen bespannte Palette gelegt, während die Truppen die Ehrenbegleitung erwiesen. Vier Offiziere mit den Ordensstiften und zehn Unteroffiziere mit den Kranzpenden der offiziellen Persönlichkeiten folgten. Hinter der Geleitschleife schritten die nächsten Angehörigen des Verstorbenen. Die hochbetagte Witwe wurde vom Vertreter des Führers und Reichsanzlers, General von Trisch, sowie von Generalfeldmarschall von Madenjen geführt. Unmittelbar vor der Kapelle blieb die Trauergemeinde stehen und nun folgte die Trauerparade. Unter gedämpftem Trommelschlag und Choralweifen zogen die Truppenteile am Sarg vorbei. Anschließend setzte sich dann die Palette mit dem Sarge in Bewegung, gefolgt von den Angehörigen und den übrigen Leidtragenden.

Mit Front zur Grabstätte, das Gewehr präsentiert, erwarteten die Formationen den Trauerzug. Nachdem der Sarg an die Grabstätte herangetragen worden war, sprach Oberholtprediger Dr. Böring Dankgebete und Segen, schließend mit dem „Vater unser“ und dem Nachruf „Bleib Du im ewigen Leben, Du guter Kamerad“. Während die Ehrenkrieger über das offene Grab hinwegzogen, sank der Sarg in die Tiefe.

In Vertretung des Führers und Reichsanzlers als oberster Befehlshaber der Wehrmacht sprach zunächst der Chef der Heeresleitung, General der Artillerie, Freiherr von Trisch, Worte des Gedankens. „An dieser Trauer“, so sagte er, „steht die Wehrmacht, steht Deutschland am Grabe des heimgegangenen Generalobersten von Klud, des unvergesslichen, kühnen und warmen Feldherrn, der als tapferer Soldat in drei Kriegen in Verteidigung seiner Heimat für Deutschland gekämpft und gebietet hat. In Vertretung des Führers und Reichsanzlers bin ich von diesem beauftragt, dem verewigten Generalobersten einen letzten Abschiedsgruß und einen letzten Dank zu sagen für all das, was er in einem reich segneten Leben, in langen, arbeitsreichen Friedens- und ehrenvollen Kriegsjahren für das Heer und damit für das deutsche Volk getan und geleistet hat. Unvergänglichem Vorbeir hat der Berewigte als Oberbefehlshaber der auf dem entscheidenden Stoßsügel befindlichen ersten Armee an die Fahnen seiner siegreich vorwärts rühmenden Truppen zu helfen gewagt. Der letzte Sieg wurde uns durch ein tragisches Geschick verwehrt. Aber der ruhmreiche Name Klud's ist in das Buch der Geschichte eingetragen und wird stets ehren mit den Ehren genannt werden, wenn das Blatt des Weltkriegs aufgeschlagen wird. Als Mann, als Soldat, als Führer war und bleibt er uns allen ein leuchtendes Vorbild in alle Zukunft.“

Generalfeldmarschall von Madenjen legte dann im Namen des Kaisers einen Kranz nieder. Weiter sprachen am Grabe unter anderem ein Vertreter des Kronprinzen, des Reichsverbandes deutscher Offiziere, des Reichsträgerbundes Koffhäuser und Reichsbischof Müller. Ein Wort des Gedankens sprach auch Staatssekretär Milch im Namen des Reichsministers Göring. Auch Müller, die Geburtsstadt des Verewigten, ehrte seinen Ehrenbürger mit einem Kranz. Dann beklagten Reichswehrformationen im Paradeanzug am Grabe vorbei.

Ein Nachruf der Wehrmacht für Generaloberst von Klud. Berlin, 24. Oktober. Die Wehrmacht widmet dem verstorbenen Generalobersten v. Klud folgenden Nachruf:  
Am 19. Oktober 1934 starb in Berlin der Generaloberst Alexander v. Klud, Chef des ehemaligen 6. Pommerischen Infanterieregiments Nr. 49, à la suite des ehemaligen Grenadierregiments König Friedrich Wilhelm I., Nr. 3, Ritter des Ordens vom Schwarzen Adler und des Ordens Pour le mérite, zuletzt Oberbefehlshaber der ersten Armee. Als kommandierender General des I. Armeekorps und Generalinspektors der 8. Armeeinspektion hat er sich um die Ausbildung der alten Armee hervorragende Verdienste erworben. Im Weltkrieg befierte der wagemutige Heerführer unvergänglichen Ruhm an die siegreichen Fahnen seiner am entscheidenden Stoßsügel vorstürmenden ersten Armee. Ein tragisches Geschick entriß ihm im letzten Augenblick den schon winkenden Endsieg.

Das Andenken an den tapferen Soldaten und ruhmreichen General, der in drei Feldzügen für die Verteidigung seines geliebten Vaterlandes kämpfte und blutete, wird die Wehrmacht in hohen Ehren halten.

### Rundgebung Dr. Ley's an die deutschen Arbeiter

Berlin, 24. Okt. Der Stabsleiter der DAF, Dr. Robert Ley, eröffnet eine Rundgebung, in der es heißt:

Deutscher Arbeiter und Deutsche Arbeiterin!  
Nachdem unsere Gegner von der zweiten und dritten Internationale über ein Jahr lang versucht haben, die Klar zu machen, daß die DAF ein Instrument des Kapitalismus sei, oder man versuchte, mit allen möglichen Vorgelegungen die Führer der Arbeitsfront zu schikanieren oder man sprach zuletzt von der Arbeitsfront als von einer romantischen Angelegenheit, die sich selbst der Väterlichkeit preisgeben würde, versuchen sie heute, nachdem der gewaltige Erfolg der Arbeitsfront hier in jeder Beziehung das Gegenteil bewiesen hat, neue Methoden anzuwenden. Die Moskowiter schreiben und senden, man sei gezwungen, die DAF ernst zu nehmen. Sie habe sich durchgelehrt, und es nütze nichts, noch ihr Dasein zu leugnen. Deshalb empfehlen sie all ihren Anhängern in Deutschland — es gibt immer noch einige Berrüde — in die DAF einzutreten „am sie von innen auszuhöheln“. Diesem Ausschüßlungsprojektiv können wir ruhig entgegengehen. Denn die selbstgelebte deutsche Arbeitsfront wird jeden Schädling erkennen und beseitigen.

Weit gefährlicher ist der andere Weg, den die Emigranten in Prag, an der Saar und in Paris unternehmen: sie versuchen dich, deutscher Arbeiter, bei der Ehre zu packen und appellieren an Deinen Stolz. So sagen sie: Im vorigen Jahr hat Dr. Ley die Gewerkschaften und ihre Mitglieder national geachtet. Deshalb verdient es Euch Euer Stolz, heute diesem selben Dr. Ley nachzulaufen.

Das Ganze ist natürlich ein übles Manöver. Ich habe mit der nationalen Achtung niemals die Gewerkschaften oder die Gewerkschaftsmitglieder, Euch, deutsche Arbeiter und Arbeiterinnen gemeint. Deshalb mache ich Euch, Arbeiter und Arbeiterinnen, keinen Vorwurf daraus, daß Ihr Euch im früheren System organisiert habt, sondern im Gegenteil, ich achte und ich ehre Euch. Wenn ich jedoch über einige Eurer ehemaligen Führer im August vorigen Jahres die nationale Achtung aussprach, so war dafür folgender Grund maßgebend: Nach der Übernahme der Gewerkschaften hat ich den ehemaligen Führern derselben, wie Otte von den Christlichen und Leuschner von den Freien, die Hand selbstverständlich konnte ich sie nicht in Führerstellen belassen. Ich nahm sie aber unter anderem mit zu der Tagung des Internationalen Arbeitsamtes in Genf und sagte: „Ich gebe Ihnen dort Gelegenheit, zu beweisen, ob sie es mit dem deutschen Arbeiter gut wollen oder nicht, und ich hoffe, daß Sie Ihre internationalen Beziehungen zum Segen und Vorteil Deutschlands ausnutzen. In dem Augenblick, wo ich beobachtet wurde, daß Sie mich hintergehen, würde ich vor den letzten Mitteln nicht zurückbleiben.“

Ich habe in Genf feststellen müssen, daß sowohl der ehemalige Führer der Christlichen Gewerkschaften, Otte, wie der ehemalige Führer der Freien Gewerkschaften, Leuschner, von Anfang bis Ende keine anderen Ziele verfolgte, als in Verbindung mit Ihren internationalen Freunden, an der Spitze der Franzosen Souhauz, uns Fesseln zu legen und insbesondere mich persönlich zu fesseln. Sie führten mit Ihren internationalen Freunden geheime Verhandlungen hinter meinem Rücken. Sie entwarfen Pläne, wie sie uns Deutsche vor der Konferenz ins Unrecht setzen könnten, und auf der anderen Seite landeten sie in die Heimat unwahre Nachrichten. Ich habe die Herren Otte und Leuschner vor der gesamten Abordnung klipp und klar gefragt, ob sie jetzt endlich gewillt seien, vor der Konferenz, dem internationalen Forum, die wahre Lage in Deutschland zu schildern. Ich verlangte nicht von ihnen, daß sie etwa schönfärbten oder etwa als Parteiredner der NSDAP auftraten sollten. Ich verlangte aber, daß sie im Interesse des deutschen Arbeiters die Wahrheit sagten. Sie haben sich beide geweigert, das zu tun.

Als ich dann nach Hause zurückkehrte, sah ich es als meine Pflicht an, die nationale Achtung über sie auszusprechen und sie damit der Betrachtung des Volkes preiszugeben. Daselbe galt von den Gewerkschaftsführern, die als Emigranten ins Ausland gingen und gegen Deutschland bösen, und von denen, die sich der Korruption und Unterschlagung schuldig gemacht hatten.

So der wahre Sachverhalt. Euch, deutschen Arbeitern und Arbeiterinnen, die Ihr in euren Gewerkschaften an der Ruhr, in Oberschlesien und jetzt an der Saar tapfer und mutig in Deutschland gegen Separatismus und völltliche Verflistung gekämpft habt, dankt das neue Deutschland. Dagegen sehe ich keinen Grund, die nationale Achtung über jene, die nicht Kämpfer, sondern käufliches Subjekt waren, zurückzunehmen. Ich habe sie ja nicht geachtet, weil sie Gewerkschaftler waren, sondern weil sie den deutschen Arbeitsmenschen in Genf verraten haben.

In diesem Sinne grüßen wir auch euch, Arbeiter und Arbeiterinnen der Saar, und wir öffnen euch die Arme der deutschen Arbeitsfront recht weit, und es wird für uns der größte Freudentag sein, wenn wir euch Gewerkschaftler und Gewerkschaftlerinnen von der Saar in der großen nationalsozialistischen Gemeinschaft der Deutschen Arbeitsfront aufnehmen können.

gez. Dr. R. Ley, Stabsleiter der DAF.

### Das Luftrennen nach Australien

London, 24. Okt. Die holländischen Flieger Parmentier und Molli sind um 152 Uhr MEZ in Melbourne gelandet. Die Flieger waren in Alburo um 0.55 Uhr MEZ gestartet. Die Einwohner der Stadt haben noch siederhalt gearbeitet, um die in dem regenudurchtränkten Boden tief eingelagerte Maschine auszugraben. Parmentier sagte in einem Rundfunkbericht, das Flugzeug habe zweimal versucht, aus dem Gewittersturm herauszukommen und diesen zu umfliegen. So sei aber durch Bliz, Regen und Hagel zur Umkehr gezwungen worden. Die Tragflächen des Flugzeuges seien mit einer Eisschicht bedeckt gewesen. Die Flieger hatten sich später doch entschlossen, in Alburo nicht zu übernachten, sondern baldigt weiterzuziehen.

Das amerikanische Flugzeug unter der Führung von Turner und Pangborn ist um 4.30 Uhr MEZ in Melbourne gelandet. Die beiden Amerikaner haben also im Luftrennen den dritten Platz belegt.

London, 24. Okt. Mit dem Eintreffen der ersten drei Flugzeuge in Melbourne ist der Stand des Luftrennens England-Australien in den frühen Morgenstunden des Mittwoch folgender: Drei Maschinen, eine englische, eine holländische und eine amerikanische, haben das Ziel erreicht. Eine englische Maschine ist in Italien verunglückt, wobei die zwei Flieger das Leben eingebüßt haben. Sechs Flugzeuge haben aufgegeben, zwei englische, darunter das der Molison, ein holländisches, eines von Neu-Guinea, ein australisches und ein amerikanisches. Jedu Maschine sind noch im Rennen. Ein dänisches und zwei britische Flugzeuge sind in Hinterindien unterwegs. Zwei britische Flugzeuge befinden sich in Vorderindien; bei dem einen ist das Fahrzeu gestürzt. Eine amerikanische und eine australische Maschine haben Vorderindien erreicht. Als Nachzügler sind zwei britische Maschinen zu nennen, von denen die eine in Capern mit Motorpanne festliegt, während die andere sich mit zerbrochenem Propeller in Tatoi (Griechenland) befindet.

London, 24. Okt. Den tiefen Eindruck, den die Leistung des holländischen Flugzeuges in England gemacht hat, gibt „Daily Telegraph“ mit folgenden Worten wieder: Wenn ein Verkehrsflugzeug mit Fluggästen und Fluggast an Bord beinahe so schnell nach Australien fliegen kan wie eine Rennmaschine, dann ist es Aufgabe der maßgebenden englischen Stellen, dafür zu sorgen, daß wir Verkehrsflugzeuge besitzen, die auch dazu imstande sind. Scott und Blad haben als Sportmänner eine große sportliche Leistung vollbracht. Ihnen sei alle verdiente Ehre gegeben. Aber Parmentier und Molli flogen ihre Maschine, als ob es sich nicht um viel anderes als eine gewöhnliche Berufsarbeit handelte. Dieses Rennen macht eine Ueberprüfung der britischen Politik gegenüber der Zivilkulturbahrt auf den Verkehrswegen des britischen Reiches unbedingt notwendig.

### Jubel in Holland

Amsterdam, 24. Okt. Die Meldung von der glücklichen Landung des holländischen Verkehrsflugzeuges „Molli“ unter Le-

mentier und Molli in Melbourne als erste Maschine hinter dem siegreichen Comet-Flugzeug der Engländer Scott und Blad hat in der ganzen Stadt einen wahren Freudentaumel hervorgerufen. Der holländische Ministerpräsident hat zu dem hervorragenden Abschneiden des holländischen Flugzeuges „Molli“ bei dem Luftrennen London-Melbourne folgende Erklärung abgegeben: „Obwohl ich von größter Bewunderung für die Leistung der Engländer Scott und Blad erfüllt bin, glaube ich doch, daß der Flug der „Molli“ für die Entwicklung der Luftfahrt von größerer Bedeutung ist. Die Tatsache, daß ein gewöhnliches Verkehrsflugzeug auf der 2000 Kilometer längeren Strecke trotz einer großen Anzahl notwendiger Landungen zur Aufnahme von Benzin nur einige Stunden hinter einem Rennflugzeug liegt, ist einfach verblüffend.“

### Figmaurice startet, um den Weltrekord der Engländer zu schlagen

London, 24. Okt. Der irisch-amerikanische Flieger Figmaurice, der von der Teilnahme an dem Wettflug England-Australien ausgeschlossen worden war, weil sein Flugzeug nicht den angebotenen Bedingungen des Wettfluges entsprochen habe, beabsichtigt, Donnerstag von hier zu starten, um den von den Engländern Scott und Blad aufgestellten Weltrekord zu schlagen. Figmaurice gelang es, auf dem Flugplatz von Portsmouth die erforderlichen Landungsbedingungen zu erfüllen. Der Vertreter der amerikanischen Luftfahrtabteilung hat ihm die Erlaubnis zum Start erteilt.

Figmaurice startet erst am Freitag. London, 24. Oktober. Der irisch-amerikanische Flieger Figmaurice, der, wie ursprünglich gemeldet, am Donnerstag starten wollte, um den von den Engländern Scott und Blad aufgestellten Weltrekord zu brechen, wird erst am Freitag starten.

### Der Stratosphärenballon

Piccard hat seine Absicht, vierzehn Stunden in der Stratosphäre zu bleiben, nicht durchführen können. Fürs erste erklärt Piccard, er habe die ihm gestellte Aufgabe gelöst, er habe über 18000 Meter Höhe erreicht. Sie hätten nicht gewußt, wo sie sich befinden und hätten es deshalb vorgezogen, zu landen. Ballon und Gondel mit Instrumenten werden sofort verpackt und sollen nach Detroit zurückgebracht werden. Jean Piccard ist der Zwillingssbruder von Professor August Piccard, dem baharigen Haupthelden der in Mitteleuropa ausgeführten „Stratosphärenflüge“ (dem er zum Vermächseln ähnlich sieht). Er ist 1884 im ortn von Schweizer Kanton Waadt geboren und hat das Studium der Ingenieurwissenschaften in Zürich, Berlin und Göttingen absolviert. Er war während des ersten Weltkrieges als Pilot in der Luftwaffe tätig. In der Stratosphäre hat er sich als erster mit dem Stratosphärenballon befährt. Sein Bruder ist, wie erinnerlich, 1931 von Augsburg mit seinem Assistenten Rippner aufgestiegen und nach Erreichung von 15750 Meter zum Bergler Fennek in den Deghtaler Alpen niedergegangen. Im August 1932 erfolgte der zweite Stratosphärenflug mit dem Assistenten Cosgro, der von Zürich in eine Höhe von 18770 Meter und zum Gardasee führte. Im August 1933 ist seine neue Stratosphären gondel bei Festigkeitsprüfungen im Laboratorium in Brüssel explodiert.

### Der nationale Sporttag in den Schulen

Berlin, 24. Okt. Am 30. Oktober wird wieder ein nationaler Sporttag die volkwirtschaftliche Bedeutung des Sporens deutlich machen. Der Reichserziehungsminister hat die Unterrichtsverwaltungen der Länder ersucht, in den Schulen den Tag zu seinen Sinn in geeigneter Weise zu würdigen. Eine Werbung für bestimmte Unternehmen darf dabei nicht stattfinden.

### Mehr als 15,6 Mill'onen versicherungspflichtige Beschäftigte

Berlin, 24. Okt. Die weitere Zunahme der Beschäftigten im Monat September wird durch die Statistik der Krankenkassenmitglieder bestätigt. Die Zahl der versicherungspflichtigen Beschäftigten hat, wie das RdZ, meldet, im September erneut um rund 62 000 zugenommen und ist damit auf etwa 15,62 Millionen gestiegen. Gegenüber dem Tiefstand im Januar 1933 beträgt die Zunahme mehr als 4,1 Millionen oder 26 Prozent gegenüber dem September 1933 mit etwa 1,7 Millionen oder 12,2 Prozent. Am härtesten sind die Beschäftigtenzahlen im September in Brandenburg, nämlich um rund 35 000, und in Mitteledeutschland, nämlich um rund 19 000, gestiegen.

### Hakenkreuz-„Zwischenfall“ an der Saar

Saarbrücken, 24. Oktober. Die Entfernung eines Hakenkreuzes hat heute mittelbar die Verhaftung von vier Personen verursacht. Das oberste Abflussgericht hat seit einigen Wochen seine Büros in den Räumen der städtischen Betriebswerke in Saarbrücken bezogen. In diesem Gebäude befindet sich ein Fahnenmast, dessen Spitze ein Hakenkreuz in einem weißen Felde führt. Die Abstimmungs-kommission hat jetzt im Einvernehmen mit dem obersten Abflussgericht und der Regierungskommission die Entfernung dieses Zeichens verlangt. Die Stadt Saarbrücken wurde aufgefordert, für die Entfernung des Hakenkreuzes Sorge zu tragen. Heute vormittag wurde ein hiesiger Schlossermeister mit dieser Aufgabe betraut. Während er mit seinem Gehilfen mit der Verkapselung des Hakenkreuzes beschäftigt war, tauchte zur allgemeinen Erheiterung an der Fahnenstange eine schwarze Tafel mit der Aufschrift „Auf Wiedersehen am 14. Januar 1935“ auf. Sofort war Kriminalpolizei zur Stelle, die den Schlosser, seinen Gesellen, seinen Wehrling sowie den Hausmeister der städtischen Werke unter dem Verdacht der Anbringung dieser Aufschrift verhaftete. Die vier Verhafteten werden sich voraussichtlich demnächst wegen dieses einzigartigen Deliktes vor dem Abstimmungsgericht zu verantworten haben.

Der Schlossermeister ist inzwischen wieder freigelassen worden, die drei anderen befinden sich noch in Haft.





zum 22. Oktober 1934 verlängert: Darunter die Berliner Illustrierte Zeitung Berlin, Stuttgarter Illustrierte, Simplicissimus, Illustrierter Beobachter.

Hafenarbeiter von Getreidebälken getötet. Beim Wähen der Getreideladung eines englischen Dampfers im Hafen von Bordeaux wurden mehrere Hafenarbeiter von herabfallenden Getreidebälken vermisst; dabei wurden zwei getötet und vier verletzt.

Studenten in Mexiko streiten weiter. Die Studentenschaft veranstaltete eine Abstimmung über die Weiterführung oder den Abbruch des Streiks, der sich gegen die Abschaffung der Freiheit des Unterrichts und gegen die Einführung der sozialistischen Schulung richtete. Die Mehrheit der Studentenschaft sprach sich für Fortsetzung des Streiks aus.

Ein Missionsflugzeug für Neuguinea. Die Neundettelaquer Mission hat den Beschluß gefaßt, für die Versorgung ihres Missionsgebietes auf Neuguinea ein Flugzeug in den Dienst zu stellen. Die Verhandlungen mit der Firma Junkers u. Co. haben zum Kauf eines wenig gebrauchten Junkers-Flugzeuges geführt. Für den Flugdienst auf dem Missionsgebiet in Neuguinea ist Flugkapitän Friedrich Voise verpflichtet worden.

Schneestürme in den südlichen Anden. Die Gebirgskette der Anden ist südlich von Santiago und Mendoza sowohl auf der westlichen als auch auf der östlichen argentinischen Seite bis hinunter nach Feuerland und Patagonien von heftigen Schneestürmen heimgesucht worden. Auf der argentinischen Seite mußte der gesamte Verkehr eingestellt werden.

### Gerichtssaal

#### Strasensrüder verurteilt

Stuttgart, 24. Okt. Der 26 Jahre alte Karl Gold aus Stuttgart hatte in zwei Fällen in der Nähe von Neu-Ulm junge Mädchen überfallen und ihnen die Handtasche geraubt. Da Gold schon wegen schweren Raubes verurteilt ist, verurteilte ihn die Große Strafkammer des Landgerichts Memmingen zu acht Jahren Zuchthaus und ordnete außerdem die Sicherungsverwahrung an.

Freudenstadt, 24. Oktober. (Fünf Tage Gefängnis wegen Tierquälerei.) Vor dem Amtsgericht Freudenstadt hatte sich am Dienstag ein Landwirt und Metzger aus S., der wegen verächtlicher Rohheitsdelikte schon erheblich vorbestraft war, wegen Tierquälerei zu verantworten. Er spannte eine zum Jung nicht geeignete Kuh ein und als das Tier hochbeinig wurde, schlug er daselbe mit einem Prügel erbarmungslos, so daß die Kuh, die 400-500 Meter entfernt stand, die Schläge klatschen hörte. Das Urteil lautete auf fünf Tage Gefängnis.

Freudenstadt, 24. Oktober. (Große Strafkammer.) Den Geschäftsführer und Leiter der Kasse des Konsumvereins, Franz Fild verurteilte gestern die Große Strafkammer entsprechend dem Antrag des Staatsanwalts zu einem Jahr und sechs Monaten Zuchthaus und drei Jahren Ehrverlust. Der Haftbefehl wurde nicht aufgehoben. — Fild war beschuldigt, daß er im Mai und Juni 1934 als Geschäftsführer und Leiter der Kassenabteilung des Konsumvereins an einem 16jährigen Lehrling, das ihm zur Erziehung und Ausbildung unterstellt war, in fortgesetzter Tat in drei Fällen unzüchtige Berührungen vorgenommen habe. In der Beweisannahme wurden dem Angeklagten zwei Fälle nachgewiesen. Auch wegen des ersten Falles konnte Fild nicht verurteilt werden, da er damals noch nicht Geschäftsführer und somit noch nicht Lehrling war. So blieb nur noch der zweite Fall, in welchem Fild das Lehrling, als es zur Tür hinaus wollte, umarmt hatte. Dieser eine Fall jedoch bot im Zusammenhang mit dem übrigen Bild, das die Verhandlung ergab, dem Gericht Anlaß, die erwähnte Strafe auszusprechen.

### Buntes Allerlei

#### Uff de schwäb'sche Eisebahn

„Am Fahrkartenschalter des Bahnhofes einer schwäbischen Kleinstadt verlangt eine Frau, die mit ihrer Mutter und dem kleinen Sproßling eine Reise tun will, zwei „ganze“

und eine Kinderfahrkarte. Der Schalterbeamte schaut den Buben, der schon ziemlich groß ist und noch dazu lange Hosen trägt, prüfend an und meint schließlich: „I glaub, daß der Bua schon 'alt für a Kinderfahrkarte ist — und a lange Hosen trägt er a scho!“ — Darauf erwidert schlagfertig die Frau: „So, so, bei Ent werd'n also d'Fahrkarte'n a ch der Hosenläng berechnet. Is ma a recht. Ra gebt's ma für den Bua a ganze Fahrkarte'n, für mi a halbete und für d'Muatta brauch ma na überhaupts loane!“ — Dem gewissenhaften Diensthabenden blieb nach dieser Aufforderung nichts anderes übrig, als in das schallende Gelächter der übrigen Umstehenden ohne Widerrede einzuklinken.

## Handel und Verlehr

### Getreide

Neue Zu- und Abgänge im Getreidehandel. Auf Grund einer Anordnung der Hauptvereinigung der Deutschen Getreidewirtschaft veröffentlicht der Getreidewirtschaftsverband Württemberg unter Außerkräftsetzung der bisherigen Bestimmungen über die Zu- und Abgänge eine neue Anordnung, die am 24. Oktober in Kraft getreten ist. In dieser Anordnung wird auch die Durchschnittsberechnung von inländischem Roggen, Weizen, Hafer und Futtergerste bekannt gegeben. Kaufverträge über im Inland erzeugtes Getreide werden von dieser Anordnung nicht berührt, soweit sie hinsichtlich der Lieferung des Getreides vor dem Inkrafttreten dieser Anordnung erfüllt waren.

### Wärter

Freudenstadt, 24. Oktober. Die Zufuhr betrug 35 Ochsen, 18 Bullen, 27 Kühe, 47 Färsen (Kalbinen), 170 Kälber, 12 Schafe, 392 Schweine und 1 Flegel. Der Markt verlief mäßig belebt. Der Ueberstand betrug 10 Stück Großvieh und 46 Schweine. Die Preise für ein Hund Lebendgewicht waren: Ochsen a erster 36,5-38, a zweiter 33-35,5, zweiter 30; Bullen erster 33-35, zweiter 30-32; Kühe zweiter 21-24, dritter 17-20, vierter 16; Färsen erster 36-38, zweiter 33-35, dritter 30-32; Kälber zweiter 44-46, dritter 41-43, vierter 38-40; Schweine zweiter 53, dritter 52-53, vierter 50 bis 52, fünfter 48-49.

Markt auf dem Stuttgarter Nordbahnhof. Seit 22. Oktober sind 95 Wagen neu zugeführt, und zwar aus Württemberg 1, Preußen 2, Bayern 2, Österreich 37, Italien 1, Frankreich 52. Nach auswärts sind inzwischen 6 Wagen abgegangen. Preis heute wagenweise für 10 000 Kilo von 750-850 RM., im Kleinverkauf 4.40-4.60 RM. für 50 Kilo.

Vom Weinherbst in Stetten Oa. Weiblingen. Verkauf wurden hier circa 90 Prozent der Ernte, die auf rund 5100 Hektoliter sich beläuft, geteilt. Gelöst wurden 170-180 RM. pro Eimer, für reinen Riesling 200 RM. und darüber. Die Blume aller Rebsortimente, das Brotwasser, marschiert dieses Jahr wieder mit 510 RM. für den Eimer an der Spitze unserer Schwabenweine. Von den 40 Hektoliter wurde das meiste von hiesigen und Stuttgarter Wirten gekauft. Dieser Eberlesing wog 93 Grad nach Dehste, während der Solanzer es auf 97,5 Grad brachte.

### Eröffnung von Schuldenregelungsverfahren

Wilhelm Seidel, Dennjoch Ode, Unterreichenbach Oa. Calw. Friedrich Würster, Eheleute, Jgelsberg Oa. Freudenstadt. Karoline Bohner Wwe., Obermusbach Oa. Freudenstadt. A. Reich, Ehele., Oberbrändi Ode, Wittingen Oa. Freudenstadt. Johannes Rohlf, Ehele., Wittensweiler Oa. Freudenstadt. Rudolf Müller, Altheim Oa. Horb a. N. Anton Kresbach, Eutingen Oa. Horb a. N.

### Erteilungen der Ermächtigung, z. Abschluß eines Zwangsvergleichs

A. M. Ohngemach, geb. Reutter, Wwe., Altsbach Oa. Calw. Georg Adam Rentzler, Eheleute, Altsbach Oa. Calw. Martin Aichele, Eheleute, Neubulach Oa. Calw. Johannes Bühler, Eheleute, Stammheim Oa. Calw. Gustav Häberle, Eheleute, Simmsheim Oa. Calw. Johannes Stoll, Eheleute, Rutenbach Oa. Calw. Hermann Klinger, Oberöffingen Oa. Freudenstadt. Karl Burkhardt, Eheleute, Oberwaldbach Oa. Freudenstadt. Johannes Haas alt, Wittensweiler Oa. Freudenstadt. Marie Haas, Witwe und Kinder, Waltersbrunn-Bergergrund. Karl Bauer, Eheleute, Eilenbach Oa. Freudenstadt. Georg Janser, Eheleute, Lombach Oa. Freudenstadt. Ernst und Luise Bühler, Schwann Oa. Reutenbürg.

## Bekanntmachungen der NSDAP.

Hilferjugend, Bann 126  
Jeder Standort hat umgehend an den Unterbann zu melden, ob HJ, Jungvolk und BdM. ein Heim besitzen.  
Aus parteiamtlichen Bekanntmachungen Kreis Freudenstadt  
Kreisamtsleiterführung. Am kommenden Montag, 29. Okt. 1934, findet im großen Rathausaal eine Besprechung sämtlicher Kreisamtsleiter statt. Die Bezirksleiter haben daran teilzunehmen.  
Der Kreisleiter.

## Letzte Nachrichten

### Festnahme zweier mazedonischer Terroristen

Sofia, 24. Oktober. Wie Ministerpräsident Georgiew am Mittwochabend Pressevertretern mitgeteilt hat, sind in der Nähe der thrakischen Ortschaft Kurtalap zwei mazedonische Terroristen festgenommen worden, als sie versuchten, über die türkische Grenze zu entkommen. Aller Wahrscheinlichkeit nach handelt es sich bei den Festgenommenen um die mazedonischen Wojwoden Drangoff und Kasseff, die erst am Dienstag zusammen mit anderen Terroristen für vogelfrei erklärt worden waren. Die Verhafteten werden am Donnerstag nach Sofia gebracht werden, wo die endgültige Feststellung ihrer Person erfolgen wird.

### Neuer Schnelligkeitsweltrekord eines italienischen Fliegers 709 Kilometer

Rom, 24. Oktober. Der italienische Flieger Agello, der bisherige Inhaber des Schnelligkeitsweltrekordes, hat seinen Weltrekord am Dienstag neuerdings verbessert. Er erreichte in Desenzano am Garda-See mit einem Wasserflugzeug die Durchschnittsgeschwindigkeit von 709,202 Kilometer.

### Französisches Militärflugzeug verunglückt

#### Drei Tote, drei Schwerverletzte

Paris, 24. Oktober. Ein französisches Militärflugzeug hat sich in der Nähe von Montpellier überschlagen und ging vollkommen in Trümmer. Von der sechsstöpfigen Besatzung wurden drei auf der Stelle getötet; drei trugen schwere Verletzungen davon.

### Elf Knaben in einem stillgelegten Schacht in Pennsylvania erschüttert — Bisher fünf Tote

Newyork, 24. Oktober. Elf Knaben versuchten am Mittwoch in einem stillgelegten Bergwerk in Plainville (Pennsylvania) Kohle zu holen. Sie wurden dabei von herabfallender Kohle erschüttert. Drei Knaben wurden von der Rettungsmannschaft nur noch als Leiche geborgen. Zwei Knaben sind auf dem Wege ins Krankenhaus ihren Verletzungen erlegen; sechs werden noch vermisst.

### 2000 Todesopfer der Choleraepidemie in Indien

Kalkutta, 24. Oktober. Die Choleraepidemie, die in den Zentralprovinzen Indiens wütet, hat in einer Woche 4858 Krankheitsfälle verursacht. 2017 Fälle sind tödlich verlaufen.

### Gestorben

Emmingen: Katharine Huber geb. Proß, 74 J. a. a. a. h: Christian Ruos, Fuhrmann, 79 J. a. Oberkollwangen: Georg Schaidle, Wagnermeister, 56 Jahre alt.

Druck und Verlag: W. Rieker'sche Buchdruckerei in Altensteig. Hauptvertriebsleitung: L. Lauf. Anzeigenleitung: Gust. Wobisch. Altensteig, D.-A. d. L. Nr.: 2100

## Zum Tag des deutschen Handwerks

### An alle Innungsmitglieder!

An der am Sonntag, 28. Oktober 1934, dem „Tag des deutschen Handwerks“, stattfindenden gemeinsamen Pflichtversammlung aller Handwerkerinnungen haben alle Mitglieder sämtlicher Innungen des Kreises Nagold teilzunehmen.

Die Versammlung findet für die Ortschaften Ebershardt, Wenden, Wart, Bernack, Gungenwald, Eitmannsweiler, Simmersfeld, Engtal, Fünfbronn, Beuren, Garweiler, Spielberg, Egenhausen, Walddorf, Altensteig, Altensteig-Dorf in Altensteig im Gasthof zum „Grünen Baum“ statt.

Für die übrigen Ortschaften des Kreises, findet die Versammlung zur gleichen Zeit in Nagold, im Gasthof zur „Traube“ statt.

Die Versammlung beginnt pünktlich 11 Uhr vormittags.

Entschuldigung nur im Krankheitsfall.

**Der Kreishandwerksführer.**

### B. Forstamt Enzklösterle.

## Holz = Verkauf.

Am Samstag, den 27. Oktober 1934, nachmittags 2 Uhr in der „Krone“ in Enzklösterle aus Staatswald Distr. VII Rälberwald, Abt. Ob. und Unt. Rosthang u. Ochsenh u 300 Ft Bauhsangen I./IV. Kl., aus Distr. II Schöngarn Abt. 2, 5, 7, 8, 9, 11 u. 12, Distr. IV Hirschkopf Abt. 9 und 10, Distr. VI Lanoehardt, Abt. 27, aus Distr. VII Rälberwald, Abt. 15, 16, 25, 26, 31, 32 u. 36 — 38 Am. Buche: 1 Schtr., 7 Prügel u. Klob, Nadelholz: 2 Schtr., 218 Anbruch, 70 Stempel 1 m lg. gerepelt 46 Am., Nadelholzreißig in Flächenlosen aus Rälberwald Abt. 10 Hörnlesriß, 23 Ob. Hörnlesriß, 44 Ob. Mooshang, 46 Ob. Koblhau, 51 Mülshang und 53 Unt. Koblberg (Selbstverbung), geschätzt zu 2000 Wellen. Losverzeichnis über Schlichterholz vom Forstamt.



**Photo-Alben**  
in großer Auswahl  
**Photo-Ecken**  
und  
**Photo-Kleister**

empfeilt die

**Buchhandlung Lauk, Altensteig**

Berneck — Spiesen/Saar.

## Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer  
am Samstag, den 27. Oktober 1934  
im Gasthof zum „Waldhorn“ in Berneck stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

<p><b>Otto Bauer</b> Schreiner, Sohn des Otto Bauer Berneck</p>	<p><b>Linchen Schwelkle</b> Tochter des Georg Schwelkle Spiesen/Saar</p>
---	--

Kirchliche Trauung 1 Uhr.

Empfehle mich zur Ausführung von

## Geld = Lotterie = Lose

aus Anlaß des 175. Geburtstages von Friedrich v. Schiller

Ziehung am 30. November 1934 in Marbach a. N.

Preis 50  $\mathcal{M}$   
sind zu haben in der

**Buchhandlung Lauk, Altensteig.**

## Briefpapiere

in jeder Ausführung mit und ohne Druck liefert schnell und preiswert die

**W. Rieker'sche Buchdruckerei.**

## Inserate

haben jederzeit besten Erfolg!

Empfehle mich zur Ausführung von

## Nah- und Fernfahrten

mit meinem Lastwagen.

**Richard Halber, Ebhausen / Tel. 126.**